

**Queere Geschichten brauchen Flügel ... und ein Mikrofon.  
Planung und Durchführung von Spoken Word-Workshops in Queeren  
Kontexten**

Jayrôme C. Robinet  
Erstprüfer: Lorenz Hippe  
Zweitprüferin: Prof. Dr. María do Mar Castro Varela  
SoSe 2016

**Abstract**

Die vorliegende Masterarbeit beschäftigt sich mit der Planung und Durchführung von Spoken Word-Workshops in queeren Kontexten. Durch partizipative Feldforschung, Interviews mit queeren Spoken Word-Akteur\_innen sowie unter Einbeziehung der Lektüre relevanter Publikationen zum Thema Poetry Slam und aus dem Fach der Schreibdidaktik, Theaterpädagogik, Queer Studies und Postkolonialer Theorie werden zunächst Spezifitäten der queeren Spoken Word-Szene in Bezug auf den Modus Procedendi vorgestellt. Im Anschluss wird die Auswirkung queerer kollektiver Praxen auf die Leitung von Spoken Word-Workshops reflektiert. Die Feinplanung eines zweitägigen Spoken Word-Workshops wird beispielhaft dargestellt, welche queeren Werkstattleiter\_innen einen Methodenkoffer an die Hand geben soll. Zum Schluss werden Ideen formuliert, die zu einem besseren Verständnis der empowernden Funktion von Spoken Word in queeren Kontexten in Bezug auf Mündlichkeit und Körperlichkeit führen.

Wie Spoken Word Empowerment für queere Menschen schafft, ist ein wichtiges Ergebnis dieser Arbeit. Voraussetzung dafür ist als Workshopleitung ein Rollenverständnis, das Selbstreflexion sowohl der eigenen sozialen Positionierung als auch der Besonderheit des eigenen Leitungsstils beinhaltet sowie ein Bewusstsein für strukturelle Machtverhältnisse in die Praxis integriert. Darüber hinaus lassen sich die Ergebnisse der vorliegenden Arbeit für jegliche Workshopleitung im Bereich Performance Poetry ableiten.